



Zwei Dreistangengehörne, erbeutet von Adolf Koehler, Stuttgart. Mehrstängigkeit tritt (nach Verletzung des Rosenstockes oder des wachsenden Bastgehörns) verhältnismäßig häufig auf. Sehr selten zeigen die Nebentangen jedoch eigene Rosen, die auch im oberen Bereich der Rosenstöcke deutlich von jenen der anderen Stangen getrennt sind. Der Anteil solcher echten Dreistangenböcke belief sich unter 8000 Gehörnen, die von der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (Jenel) auf Anomalien untersucht wurden, nur auf 0,1%. Bei den abgebildeten Gehörnen dürfte die Ursache des abnormen Wachses in einer Verletzung der Knochenhaut zu Beginn des Schießens zu suchen sein.